

Vorlage

der Berichterstatter

an den Haushalts- und Finanzausschuss



Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2016 (Haushaltsgesetz 2016)

- Drucksache 16/9300
- Vorlage 16/3183 (Erläuterungsband zum Einzelplan 05)

Einzelplan 05

Ministerium für Schule und Weiterbildung

Bericht über das Ergebnis des Berichterstattergesprächs über den Einzelplan 05 gemäß § 53 Abs. 1 in Verbindung mit Nr. 6 der Anlage 3 der Geschäftsordnung des Landtags Nordrhein-Westfalen

Hauptberichterstatter	Abgeordneter Martin Börschel	SPD
Berichterstatter/in	Abgeordneter Robert Stein Abgeordnete Gudrun Zentis Abgeordneter Ralf Witzel Abgeordneter Olaf Wegener	CDU BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN FDP PIRATEN

Das Ergebnis des Berichterstattergesprächs zum Einzelplan 05 ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Ergebnisvermerk.

Vermerk über das Berichterstattergespräch zum Einzelplan 05 am 1. Oktober 2015

1. Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Abg. Martin Börschel	SPD
Abg. Robert Stein	CDU
Abg. Gudrun Zentis	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Abg. Ralf Witzel	FDP
LMR Thomas Frein	Ministerium für Schule und Weiterbildung
MR'in Nicole Michels	Ministerium für Schule und Weiterbildung
ORR Marco Hübl	Ministerium für Schule und Weiterbildung
MR Dr. Peter Frömgen	Finanzministerium
StO'in Anna Felix	Finanzministerium
Malte Kelm	Referent der FDP-Fraktion
David Coenen-Staß	Referent der PIRATEN-Fraktion
Judith Drögeler	Landtagsverwaltung

2. Allgemeines

Die Vertreter der Landesregierung gaben zu den von den Berichterstatterinnen und Berichterstattern angesprochenen Haushaltspositionen Erläuterungen ab und beantworteten die in diesem Zusammenhang gestellten Fragen.

3. Im Einzelnen

Kapitel 05 075 Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung **Titel 527 01 Reisekostenvergütungen für Dienstreisen**

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion fragt nach den Gründen für die Beibehaltung des Titelansatzes, obwohl im Vorjahr 2 Millionen Euro nicht verausgabt wurden.

Für den Bereich der Lehrerausbildung muss in Höhe der zur Verfügung gestellten Referendarplätze (9.000), Seiteneinsteiger etc. auch entsprechend Vorsorge für die Reisekosten der Fachleiterinnen und Fachleiter getroffen werden. Die Anzahl der LAA stellt dabei nur eine Prognose dar, die mit entsprechenden Unsicherheiten verbunden ist. Ein Abgleich der tatsächlichen Ausgaben mit der Planung ist erst im laufenden Haushaltsjahr möglich.

Kapitel 05 300 Schulen gemeinsam
Titel 422 01 Stellen für wechselnde Unterrichtsmehr- und Ausgleichsbedarfe

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion fragt nach den Gründen für die Absetzung von Stellen im Bereich der wechselnden Unterrichtsmehr- und Ausgleichsbedarfe.

Hinter den wechselnden Unterrichtsmehr- und Ausgleichsbedarfe verbergen sich verschiedene Projekte. Das Projekt Zeitungs-Zeit z.B., das vom MSW mit Lehrerstellen unterstützt wurde, ist inzwischen beendet, so dass entsprechende Stellen für Umschichtungen genutzt wurden.

Kapitel 05 300 Schulen gemeinsam
Titel 427 20 Entgelte für Aushilfen

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion fragt nach den Gründen für die Erhöhung des Ansatzes und nach der Auskömmlichkeit der Mittel.

Wegen des Tarifabschlusses (TV-L) und den hieraus resultierenden Mehrkosten wurde der Ansatz 2016 erhöht. Dabei ist Ziel, das zur Verfügung stehende Kontingent an Unterrichtseinheiten trotz der Tarifsteigerung beizubehalten. Zum Stand 7. August 2015 sind noch 25,8 Millionen EUR verfügbar. Hinzu kommen noch 1 Million EUR Verstärkungsmittel wegen der erfolgten Tarifierung in 2015. Damit sind etwas mehr als die Hälfte der verfügbaren Mittel im 1. Kalenderhalbjahr abgeflossen.

Kapitel 05 300 Schulen gemeinsam
Titel 526 01 Sachverständige

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion fragt, welche Sachverständigen wofür tätig werden sollen.

Es ist geplant, ein Gutachten zur Ressourcensteuerung zu vergeben. Dies soll sich nicht mit adhoc-Unterrichtsausfall beschäftigen, sondern mit der Frage, wie die Ressourcensteuerung allgemein weiter optimiert werden kann.

Kapitel 05 300 Schulen gemeinsam
TG 60 Schulpsychologen

Der Berichterstatter der CDU-Fraktion fragt nach einer Erhöhung der Stellen auf Grund der Zunahme der Flüchtlinge/Flüchtlingskinder.

Der vorliegende Haushaltsentwurf 2016 sieht derzeit keine Veränderung vor. Inwieweit mit einer etwaigen Ergänzung des Haushaltsentwurfs 2016 auch Stellen in diesem Bereich vorgesehen werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden. Die Planungen zur Einbringung einer Ergänzungsvorlage 2016 sind innerhalb der Landesregierung noch nicht abgeschlossen. Es wird eine schriftliche Information zugesagt, wenn die Ergänzungsvorlage entsprechende Positionen vorsehen sollte.

len der Veranstaltung oftmals nicht mehr möglich, da die hierfür erforderlichen zeitlichen Vorläufe nicht mehr einzuhalten waren.

Kapitel 05 410 Öffentliche Berufskollegs

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion bittet um Information, wie sich der prognostizierte Aufwuchs bei der Anzahl der Schülerinnen und Schüler erklärt. Allein im Bereich der Bildungsgänge „Vollzeit Doppelqualifikation“ wird ein Aufwuchs in Höhe von gut 4.000 Schülerinnen und Schülern im Entwurf ausgewiesen.

Der Aufwuchs im Bereich der Bildungsgänge „Vollzeit Doppelqualifikation“ erklärt sich durch die Fortschreibung der Ist-Entwicklung. Hier ist zu beachten, dass die tatsächliche Schülerzahl lt. Amtlichen Schuldaten (ASD) für das Schuljahr 2014/15 mit 71.751 bereits um 1.980 höher lag als die Haushaltsprognose 2015 für das Schuljahr 2015/16 (69.771).

Für das Schuljahr 2016/17 wurde angenommen, dass die Schülerzahl in diesen Bildungsgängen entsprechend der Ist-Entwicklung in den letzten Jahren insgesamt von 71.751 im Schuljahr 2014/15 (Stand ASD 15.10.2014) um 1.759 auf 73.500 ansteigen wird. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs um rd. 880.

Ursächlich für die o.g. Annahme ist insbesondere der in den letzten Jahren zu beobachtende Anstieg der Schülerzahl bei den beruflichen Gymnasien.

Martin Börschel
Hauptberichterstatter

Anlage

Anlage zum Ergebnisvermerk

In der 81. Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 24. September 2015 hat Herr Dr. Marcus Optendrenk, MdL, darum gebeten, zum Berichterstattergespräch des Einzelplans 05 mitzuteilen, ob und in welcher Form die in den Haushalten 2012 bis 2015 durch Stellenabsetzungen erbrachte sog. Präventionsrendite in Höhe von insgesamt 500 Stellen in den damaligen Planungen und Prognosen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung berücksichtigt worden sei.

Die Frage wurde im Rahmen des Berichterstattergesprächs nicht erneut aufgerufen. Gleichwohl soll die Beantwortung als Anlage zum Protokoll erfolgen:

In den Haushalten 2012 bis 2015 wurden von den seinerzeit prognostizierten voraussichtlich eintretenden Bedarfsminderungen aufgrund der Schülerzahlentwicklung in den öffentlichen Berufskollegs insgesamt 500 Stellen als sog. Präventionsrendite abgesetzt. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass der präventive Politikansatz der Landesregierung zu einer Vermeidung von Warteschleifen führt. Die daraus resultierende kürzere Verweildauer der Schülerinnen und Schüler an den Berufskollegs hat eine entsprechend niedrigere Schülerzahl und folglich einen niedrigeren Grundstellenbedarf zu Folge.

Diese Annahmesetzungen sind erstmals in die Schülerzahlprognose und Schulabgängerprognose des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (Statistische Übersicht Nr. 376 von Juli 2012), die auf der Grundlage der Amtlichen Schuldaten 2011/12 erstellt worden ist, eingeflossen. Im Fokus standen dabei insbesondere die Bildungsgänge des Berufskollegs, die verstärkt auch von Jugendlichen ohne ein eindeutiges Qualifizierungsziel besucht werden.

Im Rahmen der Prognose wurden in bestimmten Bildungsgängen des Berufskollegs die Eingangs- bzw. Übergangsquoten so abgesenkt, dass sie gegenüber der sonst üblichen Status-Quo-Fortschreibung auf der Basis der zuletzt gemessenen Ist-Quoten für das Schuljahr 2015/16 bei den öffentlichen und privaten Schulen zu nachstehender Reduzierung der Schülerzahl geführt haben:

	Absenkung der Schülerzahl gegenüber einer Status-Quo-Prognose	Schüler/Lehrer-Relation	Auswirkung auf den Grundstellenbedarf
I. Vollzeit			
Berufsgrundschuljahr	1.550		
Berufsfachschule	5.480		
Klassen für Schülerinnen/Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis	780		
Summe I	7.810	16,18	483
II. Teilzeit			
Klassen für Schülerinnen/Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis	3.490	41,64	84
Zusammen	11.300		567